

VERBO

Kirchenzeitung - 67. Ausgabe November 2014
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.





Denken Theologen über „Himmel, Hölle, Fegefeuer“ nach, dann sprechen sie auch von den „Letzen Dingen“.

So gesehen greift VERBO die vorletzten Dinge auf. Vor der Schwelle des Todes tut sich ein weites Feld der vorletzten Dinge voller Klärungsbedarf auf.

Der medizinische Fortschritt und die gesellschaftlichen Veränderungen ermöglichen und erzwingen, dass für die letzte Phase in dem Leben eines Menschen vieles geklärt werden muss. Die Stichwörter Sterbehilfe, Patientenverfügung, Organspende, Hospizarbeit sind hier zu nennen.

VERBO will im Hinblick auf ein paar der Fragen versuchen, Antworten zu geben oder Richtungen anzudeuten.

Das Nachtgebet der Kirche schließt mit der Bitte um ein gutes Ende. Das meint natürlich die himmlische Vollendung in Gott. Es ist im 21. Jahrhundert auch Auftrag, dafür zu sorgen, dass auch das irdische Ende gut und menschenwürdig bleibt.

ES GUT MACHEN ... AUCH BEI DER GESTALTUNG EINER KIRCHLICHEN BEERDIGUNG.

Weit über 100-mal begleiten wir jedes Jahr in unserer Pfarreiengemeinschaft verstorbene Mitchristen auf ihrem letzten Weg. Dieser Dienst gehört zu den edelsten Aufgaben, die wir als Kirche zu tun haben. Menschen, die durch die Taufe in die Gemeinschaft aufgenommen wurden, werden mit Gebeten und kirchlichen Zeichen verabschiedet und dem Erbarmen Gottes anvertraut. Dieser Weg des Abschieds soll den Angehörigen und allen, die trauern, eine Hilfe sein und ein echter Trost.

Im konkreten Alltag erleben wir, dass bei der Gestaltung der Gottesdienste, der Beerdigungen und der Verabschiedungsfeiern manches unklar ist. In

einer offenen Gesellschaft wird es zur Herausforderung, das eigene Profil einer kirchlichen Beerdigung zu bewahren bzw. zurückzugewinnen.

Dabei haben wir besonders im Blick:

EINE KIRCHLICHE BESTATTUNG

Wenn ein Mitglied unserer Kirche stirbt, gibt es im Grunde zwei Phasen der Verabschiedung. Zum einen wird er aus dem Kreis seiner Familie und seiner Lebensumgebung verabschiedet. Das geschieht im besten Fall zu Hause oder nach dem Tod im Verabschiedungsraum eines Krankenhauses, Seniorenheimes oder Hospizes. Zum anderen wird der Verstorbene auch in seiner Kirchengemeinde verabschiedet. Das meint im eigentlichen Sinn ein kirchliches Begräbnis. Hier werden die Verstorbenen dann auch als Schwestern bzw. Brüder angesprochen. Ein Vertreter der Kirche leitet die Feier. Es wird die Botschaft des Glaubens und die Hoffnung auf Auferstehung verkündet. Die Verabschiedung geschieht mit den Zeichen des Glaubens: Der Sarg wird mit Weihwasser besprengt. Das bezeichnet die Hoffnung, dass sich in Gott nun vollendet, was in der Taufe begonnen hat. Am Grab wird ein Kreuz aufgerichtet. Zeichen für den Glauben, dass uns Christen im Kreuz des Todes das Leben Gottes geschenkt wird. Und betend gibt die Gemeinde ihr Mitglied in die Hände Gottes.

DER TRAUERGOTTESDIENST

Begräbnis und Verabschiedung finden immer innerhalb einer zum Gottesdienst versammelten Gemeinde statt. Es ist naheliegend und war in unserem Land lange selbstverständlich, dass ein Trauergottesdienst als Messfeier (Requiem) gestaltet wird. Im Angesicht des Todes feiert die Gemeinde Eucharistie und verkündet „Tod und Auferstehung des Herrn“. Wir erleben allerdings, dass die Feier der Messe manchmal einem Großteil der Trauergemeinde fremd und unvertraut ist. In dieser Situation empfehlen wir eine feierliche Wort-Gottes-Feier, um sich so dem Trost aus Gottes Wort zu öffnen und den Verstorbenen im Gebet zu begleiten.

Zum Titelbild:

Eine Engelsfigur auf einem Grab des Marnbacher Friedhofs. Foto: Carmen Höck

DER RECHTE MOMENT FÜR DIE VERABSCHIEDUNG, WENN DER LEICHNAM KREMIERT WIRD.

Die Stunden und Tage nach dem Tod sind ein besonderer Einschnitt für die Angehörigen. In dieser Zeit, unmittelbar nach dem Tod, dürfen die Angehörigen nicht allein bleiben. In allen Kulturen und Religionen ist es selbstverständlich, bald nach dem Tod gemeinsam den Abschied zu begehnen und die Trauer miteinander zu tragen. Wird die Leiche des Verstorbenen eingeäschert, kommt es vor, dass zwischen Tod und Trauergottesdienst mit Urnenbeisetzung mehrere Wochen verstreichen.

Wir empfehlen als besseren Weg, dass vor der Einäscherung die Trauerfeier mit Verabschiedung am Sarg stattfindet. In der sichtbaren Nähe zum Verstorbenen kann ein würdiger Abschied gefeiert werden. Nach der Einäscherung wird die Urne schließlich in einer schlichten Feier beigesetzt. Wenn die Angehörigen es wünschen, begleiten wir sie gerne auch auf diesen Weg.

DAS ABSENKEN DES SARGES BEI ERDBESTATTUNGEN

Für uns Christen ist die bevorzugte Form der Bestattung die Erdbestattung. Darin kommt die Hochachtung für die Leiblichkeit eines Menschen deutlich zum Ausdruck.

Immer war es üblich, das Grab zu segnen und die Toten in geweihter Erde zu bestatten. „Wie ein Weizenkorn“ wird der Verstorbene in die geweihte Erde gebettet.

Bei Erdbestattungen wird der Sarg deshalb immer im Rahmen der Feier in die Erde eingesenkt.

Dieses Einsenken ist ein deutlicher Ausdruck christlicher Hoffnung, dass aus dem Sterben und Vergehen, neues ewiges Leben hervorkommen kann. Psychologen unterstützen dieses Ritual. Sie betonen, dass es für die Trauerarbeit wichtig ist, dass die Angehörigen ein Bild in sich tragen, wo der Leib des Verstorbenen jetzt ist.

Ein kirchliches Begräbnis kennt den Brauch nicht, dass der Sarg nicht im Rahmen der Feier in die Erde gebracht wird.

Ein Pfarrer hat es einmal drastisch so formuliert: „Wir stellen unsere Toten nicht am Grab ab. Auch auf den letzten 1,5 Metern werden sie von uns begleitet!“

GESÄNGE UND MUSIK BEI DER FEIER

Musik und Gesänge sind auf dem Trauerweg eine große Hilfe. Viele Trauergottesdienste bekommen durch eine persönliche musikalische Gestaltung ein ganz edles Gepräge. Schwierig wird es, wenn in einem kirchlichen Begräbnis Musikstücke gewählt werden, die vor unserem Glauben nicht bestehen können. In einem kirchlichen Begräbnis können solche Elemente keinen Platz haben. Wenn Angehörige wünschen, dass das Lieblingslied des Verstorbenen vorkommen soll, dann kann es einen guten Platz nach der kirchlichen Feier am Grab haben.

Pfarrer Engelbert Birkle



der weg

*dein vorangehen
die schritte die du setzt
einen nach dem andern
aus deiner kraft
mit deinen zielen
muss zur ruhe kommen*

*der andere weg
der nicht im gehen entsteht
ist zu gehen
der im einlassen geschieht
dich zieht ins vertrauen
in IHN*

Engelbert Birkle

Aus: "dem wort nach" lyrische entdeckungen zur biblischen botschaft, Echter Verlag, Würzburg

RECHTZEITIG VORSORGE

TREFFEN:

CHRISTLICHE PATIENTENVORSORGE

Krankheit, Schmerzen, Einsamkeit: An das Ende ihres Lebens denken viele Menschen mit Sorge und Unbehagen. So schwer es ist, sich mit der eigenen Sterblichkeit und den damit verbundenen Fragen auseinanderzusetzen, so sinnvoll ist es, diesen Fragen nicht auszuweichen und rechtzeitig Vorsorge zu treffen. Denn bereits morgen kann ich -egal welchen Alters- in eine Situation lebensbedrohlicher Erkrankung kommen. Soll mein Leben dann verlängert werden, und wie lange? Die Ausweitung der medizinischen Möglichkeiten wirft Fragen auf, die sich früher so nicht gestellt haben. Die Entscheidung zu vielen dieser Fragen muss aus der konkreten Lage des schwerkranken bzw. sterbenden Menschen heraus, von seinen Bedürfnissen her und in Übereinstimmung mit seinen Wünschen und Vorstellungen getroffen werden.

Und genauso stark trifft mich diese Frage bei nahen Angehörigen, wenn ich entscheiden muss, welche medizinischen Maßnahmen getroffen oder unterlassen werden. Dann ist es für mich und meine Angehörigen gut, auf entsprechende schriftliche Festlegungen der Wünsche des schwer Erkrankten zurückgreifen zu können. Diese können ja immer wieder überarbeitet und aktualisiert werden, deswegen empfiehlt sich eine solche schriftliche Festlegung auch schon in jüngeren Jahren. Es ist nie zu früh, aber oft zu spät!

Mit der Handreichung „Christliche Patientenvorsorge durch Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Behandlungswünsche und Patientenverfügung“ kann sich jeder mit dem Sterben und den eigenen Wünschen im Umgang mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung auseinandersetzen und mit vertrauten Menschen darüber ins Gespräch kommen.

Christliche Patientenvorsorge heißt die Handreichung, weil sie sich von den Überzeugungen des christlichen Glaubens leiten lässt. Dazu gehört beispielsweise die deutliche Ablehnung der Tötung auf Verlangen und ärztlichen Beihilfe zur Selbsttötung.

Das Leben ist uns von Gott gegeben. Er befähigt uns dazu, unser Leben in allen seinen Phasen verantwortlich zu gestalten. Dazu gehört, auch für das Sterben Vorsorge zu treffen. Selbstverständlich kann diese Vorlage auch von allen anderen Menschen, die nicht Christen sind, benutzt werden. Der christliche Glaube schenkt uns die Hoffnung, dass das Leben in der Gemeinschaft mit Jesus Christus durch den Tod hindurch Bestand hat.

Das deutsche Recht bietet verschiedene Möglichkeiten an, mit deren Hilfe Sie für den Fall Ihrer Einwilligungsunfähigkeit im Rahmen einer schweren oder tödlich verlaufenden Krankheit Vorsorge treffen können. Zu den unterschiedlichen Fragen finden Sie in der Christlichen Patientenvorsorge allgemeine Hinweise und Empfehlungen sowie umfassende Informationen und die entsprechenden Formulare:

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung
- Äußerung von Behandlungswünschen

Diese vier Möglichkeiten der Patientenvorsorge bringen den Willen eines entscheidungsfähigen Menschen im Vorfeld einer Erkrankung oder des Sterbens zum Ausdruck. Sie werden wichtig, wenn der Patient entscheidungsunfähig wird, das heißt aufgrund einer Erkrankung oder Verletzung außer Stande ist, seinen aktuellen Willen zu äußern. Es ist nicht notwendig, alle Formulareile der Christlichen Patientenvorsorge auszufüllen. Das ist allein Ihre Entscheidung.

Das komplette Heft (Handreichung und Formulare) kann am Schriftenstand in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt abgeholt werden (Schutzgebühr 1,00 €) bzw. ist im Internet zu finden unter Download: <http://www.dbk.de/themen/christliche-patientenvorsorge/>.



Diakon Stefan Reichhart

„Wo ist die Oma?“

„Warum regnet es?“
 „Wie funktioniert ein Auto?“
 „Wie fliegt ein Flugzeug?“



Jeder der mit Kindern zu tun hat, weiß, dass Kinder ganz gezielte Fragen stellen, wenn sie etwas wirklich interessiert. Normalerweise sind wir Erwachsenen stets bemüht, die Fragen unserer Kinder ausführlich und fachgerecht zu beantworten. Oftmals besorgen Eltern geeignete Bücher oder gehen sogar ins Museum, um dem Wissensdurst ihrer Sprösslinge gerecht zu werden. Die Antwort „Das weiß ich nicht“ wird tunlichst vermieden, da wir uns diese Blöße nicht geben wollen.

Es gibt allerdings Themenbereiche, bei denen wir uns schwer tun, sie mit unseren Kindern überhaupt zu besprechen, geschweige denn dass wir tiefgründig darauf eingehen würden. Das sind meist die Themen, die sich mit unserem eigenen Anfang und Ende beschäftigen.

Fragen nach „wo kommen die Babys her?“ oder „wo ist die Oma jetzt?“, nachdem sie verstorben ist, führen oft zu Antworten wie „das erklär ich dir später“ oder „das verstehst du noch nicht“.

Insbesondere Themen rund um das Lebensende werden weiträumig umgangen, was schon damit beginnt, dass Kinder oft nicht mit zu Beerdigungen oder auf den Friedhof genommen werden. Meist wird dies mit der Sorge um die Kleinen begründet, dass das zu traurig für sie sei oder dass sie ja eh nichts davon hätten und eher stören. Hier drängt sich mir der Verdacht auf, dass sich die Erwachsenen um die unverblühten Fragen der Kinder drücken, auf die sie oft selbst keine Antwort haben, da sie das Thema „Sterben - Tod - und was kommt dann“ auch für sich (noch) nicht geklärt haben. Ich finde es sehr schade, dass wir heute keine private Sterbekultur mehr haben, sondern Kranke und Alte oft auf ihren letzten Weg ins anonyme Krankenhaus

bringen und das vor uns selber damit erklären, dass sie dort die beste und professionellste Versorgung hätten. Früher starben die Menschen zuhause und wurden in der „guten Stube“ aufgebahrt, so dass sich jeder, auch die Kleinsten, verabschieden konnten. Damit gehörte der Tod einfach mit zum Leben dazu und jeder hat von klein auf gelernt, damit umzugehen. Das ist uns leider in unserer Spaßgesellschaft verlorengegangen.

So hat jede Familie ihre eigenen Rituale, wie sie Weihnachten oder Geburtstage feiert, selbst der erste Schultag der Kinder wird mit großem TamTam gefeiert, aber Tod und Trauer werden selten der nötige Raum und die Zeit dafür eingeräumt. Damit fehlt die Erfahrung, dass man auch mit Kindern gemeinsam weinen und trauern kann, um gemeinsam gestärkt mit der neuen Situation umzugehen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Kinder zum einen sehr gut mit einem ehrlichen „das weiß ich auch nicht“ umgehen können, und zum anderen sind die Schutzengel der Kinder bei uns immer dann präsent, wenn wieder mal was „grad‘ nochmal“ gut gegangen ist. Dieser Gedanke, dass es Engel gibt, die auf einen aufpassen und die uns wohlgesonnen sind, lässt sich Kindern auch im Alltag nahebringen und schafft ihnen eine mögliche Vorstellung, was Oma und Opa möglicherweise machen, wenn sie nicht mehr greifbar sind.

Mit dieser (kindgerechten) Vorstellung erfährt auch das Glaubensbekenntnis der Christen „ich glaube ... an die Auferstehung der Toten und das Ewige Leben“ die Lebendigkeit, mit der wir uns an das Thema herantrauen dürfen.

Ursula Resch

Still geboren ... kann das Gottes Wille sein?

Eltern freuen sich so sehr auf ihr Kind, auf den ersten Schrei, die Berührung, den ersten Hautkontakt - und dann hört man nichts, spürt nichts: keinen Atem, kein Strampeln. Was geht in einer Mutter vor, wenn sie mit der Tatsache konfrontiert wird, ihr Wunschkind auf die Welt gebracht zu haben und es gleich wieder hergeben zu müssen?

Vor noch nicht all zu langer Zeit wurden sogenannte „Totgeborene“ einfach entsorgt. Das war für alle Beteiligten, Ärzte, Schwestern, Hebammen und vor allem für die Eltern eine zusätzliche große psychische Belastung. Heute ist es anders. Die „Stillgeborenen“ - sie werden so bezeichnet, weil sie eben noch keinen Laut von sich gegeben haben - finden auf dem Weilheimer Friedhof ihre Ruhestätte. Sie werden in einem großen Gemeinschaftsgrab im Rahmen einer ökumenischen Trauerfeier regelmäßig beigesetzt, so dass die Eltern einen Ort haben, wo sie trauern können. Das Grab selbst wird von einem Ehepaar ehrenamtlich gepflegt, und zu besonderen Festen beteiligen sich auch schon einmal junge Menschen, die sich z.B. auf ihre Firmung vorbereiten, an der Ausschmückung der Grabstätte. Wenn man vor dem relativ großen Grab steht, fällt zunächst die Schlichtheit auf. In der Mitte ein neutraler Gedenkstein, rundum eine Hecke aus Buchsbaum und zwischen drin ein paar Blumen und viele kleine Engelsfiguren. Sie scharen sich um den Gedenkstein, als wären sie in einem Kindergarten. Weihwasserkessel und Laternen stehen an mehreren Stellen, so dass der Besucher auch eine Gedenkkerze aufstellen kann.

Was geht in Eltern vor, die in der Situation waren, ihr Kind nicht erleben zu dürfen?

Zunächst tiefes Entsetzen, Trauer, Verzweiflung. Dann Wut und Zweifel an der Gerechtigkeit und Liebe Gottes. „Warum wird gerade uns dieses Leid zugefügt? Wir haben doch keinem Menschen etwas getan.“ Und nach einer Zeit der Besinnung taucht

die Frage auf: „Was will Gott uns damit sagen, welcher Wegweiser steht dahinter?“

Wie wichtig ist es den Eltern, ihr Kind mit dem Segen Gottes beizusetzen?

Manchen Eltern ist es egal, was mit ihrem Kind passiert. Andere aber, die ihr Gottvertrauen durch dieses Erlebnis nicht verloren haben, empfinden es als Beruhigung, zu wissen, dass ihr Kind nun ein Englein ist und mit Gottes Segen und den Fürbitten von Wegbegleitern in geweihter Erde ruhen darf.



Was empfinden Eltern, wenn ihr Kind im Grab der „Stillgeborenen“ beigesetzt wird?

Zunächst natürlich Trauer und Abschiedsschmerz, aber gleichermaßen auch die Zuversicht, ihr Kind in der Obhut Gottes zu wissen; zu wissen, dass es das Leid der Welt nicht erfahren musste und dass sie immer wieder dorthin gehen können, wo sie trauern und gleichermaßen ihres Kindes gedenken können. Wo sie ein paar Blümlein ablegen oder ein kleines Engelchen hinsetzen und eine Gedenkkerze anzünden können.

Und wenn Sie wieder einmal über den Weilheimer Friedhof gehen, halten sie kurz inne zu einem stillen Gebet für die „Stillgeborenen“. Das Grab ist direkt rechts neben der Aussegnungshalle.

Gernot Scheu

„STERNENKINDER“

BEKOMMEN ENDLICH IHRE WÜRDE

Mit dem Ausdruck „Sternenkinder“ oder auch „stillgeborene Kinder“ (nach dem englischen „stillborn children“) werden Fehl- oder Totgeburten bezeichnet. Solche Kinder wurden bis vor kurzem überhaupt nicht registriert und landeten in vielen Bundesländern meistens im Kliniksondermüll. In Bayern konnten „Sternenkinder“ unter 500 g allerdings schon seit 2006 auch bestattet werden.

Nun hat sich die Situation bundesweit geändert:

Die Geschichte fing damit an, dass das Ehepaar Mario und Barbara Martin drei Kinder während der Schwangerschaft verloren hatte: zwei Jungen und ein Mädchen. Laut Gesetz hatte es zwei dieser Kinder nie gegeben. Barbara Martin schilderte auf ihrer Internetseite ihr Leid: „Es ist grausam. Warum?“ Offiziell waren die Martins nämlich nur einmal Eltern geworden, als ihre Tochter mit einem Gewicht von 500 Gramm geboren wurde. Die beiden Jungen hatten dieses Gewicht noch nicht erreicht.



Das Paar sammelte daraufhin 40.000 Unterschriften und schickte 2009 an die damalige Bundesfamilienministerin Kristina Schröder eine Petition, welche für diese zu einem besonderen

Anliegen wurde: „Der Aufwand ist klein, das Ergebnis für viele erschütterte Paare in Deutschland sehr bedeutend. Wir debattieren zu Recht immer wieder über die Frage, wann das menschliche Leben beginnt. Da ist es nur folgerichtig, diesem frühen Leben im Mutterleib auch beim Tod vor der Geburt einen Namen geben zu dürfen.“ Auch Weihbischof Anton Losinger, Mitglied im Ethikrat, sagte in der Augsburger Sonntagszeitung vom 19.1.2013: „Mensch ist man ab der Zeugung und unabhängig von Gewichtskategorien“.

Im Mai 2012 beschloss die damalige Bundesregierung eine Änderung im Personenstandsrecht, die eine normale Bestattung der sogenannten Sternenkinder ermöglicht. Bald darauf wurde auch beschlossen, dass Eltern die Geburt anzeigen und beurkunden lassen können.

Seit dem 15. Mai 2013 ist es nun offiziell: Es gibt bei den Standesämtern eine Geburtsurkunde für „Sternenkinder“. Dafür muss man lediglich den Nachweis erbringen, dass eine Fehlgeburt stattgefunden hat, z.B. durch die Eintragung im Mutterpass oder durch eine Bescheinigung vom

Frauenarzt bzw. der Frauenärztin. Die Dauer der Schwangerschaft ist irrelevant und die Fehlgeburt kann auch noch beurkundet werden, wenn sie schon Jahre zurückliegt. Jeder hat also die Möglichkeit, seinem geliebten Kind im Himmel einen Namen zu geben, es ins Stammbuch eintragen zu lassen und eine Geburtsurkunde zu erhalten.

In Weilheim werden die „Sternenkinder“ nach einer ökumenischen Begräbnisfeier in der Friedhofskapelle in der dafür vorgesehenen Grabstätte anonym beerdigt. Die Bestattung ist kostenfrei und findet einmal im Quartal statt. (Die nächsten Termine sind Freitag 14. November 2014 und Freitag 9. Januar 2015 jeweils um 15 h.) Wer sein Kind individuell bestatten will, muß dafür ein Bestattungsinstitut beauftragen. Natürlich gestaltet die Pfarrei auf Wunsch auch dafür die Begräbnisfeier.

Anne-Marie Rawe

Erstkommunion – alle Jahre wieder

bereiten wir viele Drittklässler auf das Sakrament der ersten Heiligen Kommunion vor. Und jedes Jahr wieder reflektieren wir das vergangene Jahr und überlegen, wie man die Kinder noch besser und kindgerechter vorbereiten könnte.

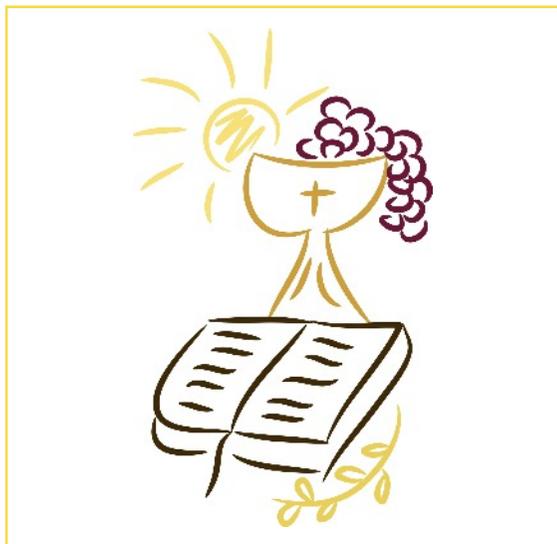
Immer wieder stellen wir uns die Frage, was Ziel und Inhalte dieser Vorbereitungszeit sein sollten. Ziel ist, dass die Kinder in die Mahlgemeinschaft der Gemeinde aufgenommen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es Möglichkeiten und Raum, den Kindern den Glauben nahezubringen und die Feier der Heiligen Messe zu erschließen. Unser Erstkommunionkonzept enthält deshalb verschiedene Bausteine.

Erster wichtiger Baustein sind die **fünf Weggottesdienste**, zu denen Kinder und ein erwachsener Begleiter (Eltern/Großeltern/Paten) herzlich eingeladen sind. Der zweite Baustein sind **vier Gruppenstunden**, die gemeinsam in der Großgruppe angefangen und dann zur Vertiefung des Themas in festen Kleingruppen weitergeführt werden. Das Mitfeiern der **Sonntagsgottesdienste**, ein feierlich gestalteter **Tauferneuerungsgottesdienst** für alle Kinder und die **Erstbeichte** sind weitere Bausteine.

Was uns in dieser Vorbereitungszeit ganz wichtig ist, ist die Begleitung der Kinder durch die Eltern. Ihr Kind kann seinen Weg vertrauensvoll gehen, wenn es merkt: Auch Mama und Papa ist der Glaube an Gott in der Gemeinschaft der Kirche ein Herzensanliegen.

Machen Sie sich mit Ihrem Kind auf den Weg, Gott, den Glauben und die Kirche (wieder) zu entdecken. Vielleicht können Sie an eigene Erfahrungen in der Kindheit anknüpfen, vielleicht ist vieles neu, vielleicht haben Sie Fragen und Zweifel im Glauben, vielleicht fühlen Sie sich in der Kirche zu Hause - auf jeden Fall wünschen wir Ihnen gemeinsam mit Ihrem Kind die Erfahrung, dass Gott sich entdecken lässt und der Glaube das Leben bereichert.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind Gottes Segen und einen guten Weg bis zur Erstkommunion.



TERMINE DER ERSTKOMMUNION:

Unterhausen	12. April 2015
Marnbach/Deutenhausen	12. April 2015
St. Pölten	19. April 2015
Mariae Himmelfahrt	26. April 2015
Ausflug für alle Kinder	27. April 2015

Ansprechpartner ist Gudrun Grill
gudrun.grill@pg-weilheim.de oder
unter Telefon 0881/92482379



FIRMPLAN 2014/2015

Veranstaltung	Wochentag	Datum	Uhrzeit	Ort
Eröffnungsgottesdienst	Samstag	18.10.2014	19.00 Uhr	St. Pölten
Vorstellungsgottesdienst	Sonntag	18.01.2015	10.15 Uhr	St. Pölten
Themenabend: Christ sein	Donnerstag	05.02.2015	19.00 Uhr	Haus Miteinander
Themenabend: Beichte	Montag	23.02.2015	19.00 Uhr	Haus Miteinander
Empfang des Bußsakramentes	Dienstag	24.02.2015	15.30-18 Uhr	Mariae Himmelfahrt
Themenabend: Firmung	Montag	09.03.2015	19.00 Uhr	Haus Miteinander
Probe und Heilig-Geist-Andacht Firmung	Freitag	Tag vor Firmung noch n. bekannt	18.00 Uhr	St. Pölten St. Pölten

Liturgie

Halloweengottesdienst	Freitag	31.10.2014	19.30 Uhr	Friedhofskapelle
Bibelkochen	Donnerstag	13.11.2014	17.00 Uhr	Haus der Begegnung
Kinogottesdienst	Freitag	28.11.2014	18.00 Uhr	Haus Miteinander
Jugendgebet im Kerzenschein	Freitag	05.12.2014	19.00 Uhr	Crescentia-Kapelle
Hochfest Mariae Empfängnis	Montag	08.12.2014		Augsburger Dom
Themat. Gottesdienstvorbg.	jeden Do	08.,15.01.15	17.00 Uhr	Caritashaus
Musik. Gottesdienstvorbg.	Samstag	17.01.2015	17.00 Uhr	St. Pölten
	Sonntag	18.01.2015	09.15 Uhr	St. Pölten
Whatsapp-Bibelkreis	Montag	09.02.2015	19.00 Uhr	Haus Miteinander



Sozialprojekte

Bürgerheim, Krankenhaus, Internat. Cafe (Asyl), Kindertagesstätte, Kinderhort, Herzogsägmühle, Bahnhofsmision

Kaplan Benedikt Huber

AUS DER PG

Haus Emmaus: Beim Abendgottesdienst am 28. September wurde Schwester Hedwig von den Missionarinnen Christi verabschiedet. Viele Mitschwestern waren gekommen, um diesen Gottesdienst mit zu feiern. Stadtpfarrer Engelbert Birkle entzündete eine Weilheimer Kerze, die Schwester Hedwig auf ihrem künftigen Weg begleiten soll. Schwester Hedwig war acht Jahre im Haus Emmaus in Weilheim die gute Seele des Hauses. Stets war sie für alle Mitbewohner mit Rat und Tat zur Stelle. Besonders war sie auch um das Haus Emmaus besorgt. Sie pflegte liebevoll den Garten und hatte ein wachsames Auge auf den Spielplatz. Schwester Hedwig geht nun nach Eichstätt, wo sie u.a. ihre Mitschwestern bei deren Arbeit unterstützen wird. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.



Frau Elbert als zuständige Referentin der Kirchenverwaltung für das Haus Emmaus verabschiedete Schwester Hedwig. Der Weilheimer Regenschirm soll sie auch in Zukunft beschirmen und an Weilheim erinnern.

ST. PÖLTEN: DACHSTUHL ERNEUERT

Der Dachstuhl der alten Pöltner Kirche wurde in diesem Sommer einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Die Überprüfung hatte erhebliche Schäden durch Feuchtigkeit und Schädlinge an der gut 200 Jahre alten Holzkonstruktion zu Tage gebracht. Besonders betroffen war die sogenannte Mauerlatte, auf der der Dachstuhl auf den Außenmauern gelagert ist. Sie wurde mit Eichenholz erneuert und vor eindringender Feuchtigkeit geschützt. Ausgetauscht wurden aber nur die tatsächlich schadhaften Balken, bei zahlreichen Dachsparren wurde nur das verfaulte Ende abgeschnitten und durch ein neues Stück ergänzt, das mit einer speziellen Technik angestückelt wird. Diese Vorgehensweise ist dem Denkmalschutz geschuldet und ermöglichte einen weitgehenden Erhalt der historischen Bausubstanz.

Darüber hinaus konnte auch die Statik des Dachstuhls verbessert werden: Weil der Dachstuhl das

Mauerwerk nach außen drückte, hatten sich an einigen Stellen schon bis zu 2 cm breite Risse in der Wand aufgetan. Um Mauern und Gewölbe von diesen Schubkräften zu entlasten, haben die Zimmerer zusätzliche sogenannte Zangen oberhalb der Deckenbalken eingezogen. Besonderen Wert legte der Denkmalschutz darauf, dass durch Wiederverwendung gebrauchter Dachziegel das Erscheinungsbild des Ensembles erhalten bleibt.

Die Arbeiten hat das Weilheimer Unternehmen Rieperdinger Holzbau unter der Leitung des Baustatikers Ernst Schilcher aus Bernried ausgeführt. Die Kosten in Höhe von ca. 40000,- Euro werden zum Großteil vom Bistum getragen.

Norbert Moy



Das Kinderorchester

In der Reihe unserer Musikgruppen in der Pfarreiengemeinschaft stellen wir in dieser Ausgabe das Kinderorchester vor. Ich habe bei einer Probe die jungen Künstler und deren Orchesterleiterin Hanni Selbherr besucht und einige Fragen an sie gerichtet:

Wie und aus welcher Überlegung heraus entstand die Idee, ein Kinderorchester in unserer Pfarrei zu gründen, und auf welchen Fokus zielt diese Idee ab?

„Ich habe Pfarrer Lindl kennengelernt und er hat vorgeschlagen, ob ich als Musiklehrerin nicht irgendwas für Kinder in der Gemeinde anbieten will. Damals hat Jürgen Geiger den Kinderchor aufgebaut und wir haben gleich die Idee einer Rhythmikgruppe oder eines Kinderorchesters weiterentwickelt. Die Grundidee ist, Kinder in den Familiengottesdiensten mehr einzubeziehen und die Gottesdienste musikalisch noch vielfältiger zu gestalten.“

War es schwierig, diese Idee umzusetzen?

„Schwierig war es nicht, weil ich von allen Seiten viel Unterstützung bekam. Im Haus der Begegnung haben wir gleich einen geeigneten Probenraum bekommen. Wir haben Werbung im VERBO und in den Grundschulen gemacht und es hat sich gleich eine kleine Gruppe zusammengefunden. Ganz entscheidend war natürlich die Unterstützung durch den katholischen Frauenbund. Mit dessen großzügiger Spende konnten wir Musikinstrumente kaufen. Dann arrangierten wir Musikstücke, probten und planten Gottesdienste. Die Pfarrei hat noch einen Instrumentenschrank beschafft.“

Wie gestalten sich die regelmäßigen Proben?

„Die Proben finden während der Schulzeit jede Woche am Donnerstag von 15 -16 Uhr statt. Bei Bedarf gibt es noch eine Zusatzprobe vor dem Auftritt.“

Welche Vorkenntnisse, außer Begabung, sind zum Musizieren vorrangig?



„Es ist wichtig, dass mehrere Kinder dabei sind, die schon ein Instrument spielen und Noten lesen können, weil wir rela-

tiv schnell neue Lieder für Gottesdienste einstudieren müssen.“

Wenn man Lust am Singen und Musizieren hat und auch etwas Rhythmusgefühl mitbringt, ist es möglich, auch ohne Erfahrung mitzumachen. Diese Kinder dürfen mit Xylophon, Glockenspiel und Rhythmusinstrumenten anfangen, die für unsere Arrangements auch eine große Rolle spielen.“

Auf welchen Musikinstrumenten wird gespielt?

„Im Moment besteht das Orchester aus Flöten, Trompeten, Xylophonen, Glockenspiel, Kontrabass, Rhythmusinstrumenten und auch einem Akkordeon. Wir durften das Kinderorchester auch mit Saxophon, Klarinetten, Posaune und Klavier erweitern!“

Wie viele Kinder sind inzwischen als Jungmusiker aktiv?

„Momentan sind es sieben Kinder, die jede Woche zur Probe kommen. Dazu haben wir auch ein Jugendorchester - das sind ältere Kinder, die uns bei großen Auftritten wunderbar unterstützen.“

Gibt es Auftritte in nächster Zeit?

„Das Kinderorchester hat beim Familiengottesdienst am Erntedank in Mariae Himmelfahrt gespielt. In der Adventszeit werden wir wieder spielen und für die Faschingszeit ist ein Sonderkonzert mit ‚Karneval der Tiere‘ geplant.“

An wen können sich interessierte Kinder und Eltern wenden?

„Ich freue mich auf Anrufe unter der Telefonnummer 0881-9258740“

Rudolf Sotta

Sa. 01.11.	HOCHFEST ALLERHEILIGEN
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Anni und Georg Kaufmann, Rosemarie und Richard Michalek, Karl und Anna Wimmer, verst. Hermine Nagl und Franz Nagl, Richard Waldhauser
St. Pölten	10.15 Heilige Messe im Gdk. an Anni Lang und Klara Dobler, Rita Geißler, Elisabeth Schuch, Gabriele Faußner -Fritz
Friedhofskirche	13.30 Rosenkranz
Unterhausen	13.30 Andacht mit Totengedenken. Anschließend Gräbersegnung
Marnbach	14.00 Heilige Messe mit Gedenken aller Verstorbenen. Anschl. Gräbersegnung
Friedhof	14.00 Statio an der Aussegnungshalle. Anschl. Gräbersegnung
Krankenhaus	18.00 Vorabendmesse zu Allerseelen
Friedhofskirche	19.00 Vorabendmesse zu Allerseelen mit Segnung des Allerseelenbrotes

So. 02.11.	31. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Allerseelen - Kollekte: Renovabis Lg 1: Mal 1, 14b - 2, 2b. 8-10 Lg 2: 1Thess 2, 7b-9. 13 EV: Mt 23, 1-12
Unterhausen	09.00 Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen
Heilig Geist	09.00 Allerseelenrequiem im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen
Deutenhausen	10.30 Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen, anschließend Gräbersegnung
Mariae Himmelf.	11.30 Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00 Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen

Mo. 03.11.	Sel. Rupert Mayer
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Hubert und Klothilde Demmel, Helene und Anton Böhm, für immerwährende Hilfe, anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete

Di. 04.11.	Hl. Karl Borromäus, Bischof v. Mailand
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Fam. Bauer-Carl und Verw., Verst. Angeh. der Familie Lantschner, Charlotte Heiland Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch

Mi. 05.11.	
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Karolina Dengel, Sr. Gerfrieda Föth, Verst. der Familie Marzalla, Ryschka und Absalon, Martin Waldbauer 1. JM, Josef Göbl JM
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Karl Wiedemann

Do. 06.11.	
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Heilige Messe mit Gebet um Heilung im Gdk. an Johannes Helwig, Helga Linner 1. JM, Sohn Leonhard Königer anschl. Anbetung u. Gelegenheit zum Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei

Fr. 07.11. Herz-Jesu-Freitag

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rosemarie Stipp, für die Armen Seelen, Helga Bareither und Alfred Lambert, Ludwig Jennewein und verst. Angeh. und Erich Sievers, zum Hl. Leonhard, Engelbert Schmid
Mariae Himmelf.	12.05	5-nach-12 „Gebet für den Frieden“
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	17.00	St. Martinfeier des Kindergartens St. Michael, Marnbach im Kindergarten
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe

Sa. 08.11.

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung
Mariae Himmelf.	11.00	Taufe von Lea Massold
Mariae Himmelf.	13.00	Taufe von Larissa Prochaska
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Konstantin Immanuel Klasen
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Verstorbene der Familie Seel
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Fritz Langenwalter, Hannelore Vollmann, Irmi und Kurt Schmid und Peter Distler. Es singt der Kirchenchor
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi

So. 09.11.**Weihetag der Lateranbasilika****Lg 1: Weish 6, 12-16 Lg 2: 1Thess 4, 13-18 (KF: 4, 13-14) Ev: Mt 25, 1-13**

Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Alois Baierl
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Jakob Bodensteiner JM, verst. Konrad und Maria Grüner und Angehörige, verst. Eltern und Geschw. Familie Lantschner, Herrmann und Ewald Hörmann, Verst. der Familie Jost, Maria und Leonhard Messeschmied, Eltern Therese und Fritz Wiedmann, Franz Wöll 1. JM
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
St. Pölten	10.15	Dankgottesdienst mit den Silberpaaren im Gdk. an Eltern Messerschmid, Anna und Leo Greinwald, verst. Familie Josef Buchleitner, Gabriele Faußner-Fritz Es singen die Sannaninas
Marnbach	10.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Monika und Ulrich Höck und Hilla Fackler Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Lorenz, Rosa und Elisabeth Friedl, Fritz Sommer, Katharina und Adolf Westenhuber und Enkel Christof Goldhofer, Peter Fischer, Winfried und Centa Böhm
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Familie Musa u. Grabovac, Adolf Gnauer, Hermann Wörle, Eltern Rudolf und Angelika Standl und Maria Walter, Anna und Josef Pächer und verst. Angeh. Waldherr. Es singt der Weilheimer Chorkreis

Mo. 10.11.**Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer**

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Eltern Elisabeth und Martin Wild, Anna und Rosa Ferchl JM, verst. Angeh. der Familie Gerold, anschl. Trauercafé im Caritashaus, Kirchplatz 3
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 11.11. Hl. Martin, Bischof v. Tours		
Haus d. Begegn. St. Pölten	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Martin Stipp, Martin Schwaiger, Anni und Willi Knaier, Alfred Thalhammer, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn. Unterhausen	17.00	Rosenkranz
	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 12.11. Hl. Josaphat, Bischof, Märtyrer		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. Pfr. Anton Lieb
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Wortgottesfeier
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 13.11. Hl. Stanislaus Kostka, Novize		
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Mathilde Hubner anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 14.11.		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Maria und Josef Kuhn, verst. Renate Tralmer 3. JM, Philomena Funck, Anna und Johann Pohl, zum Dank, Verst. der Familie Wendl
Mariae Himmelf.	12.05	5-nach-12 „Gebet für den Frieden“
Friedhofskirche	15.00	Gottesdienst und Bestattung der "Stillgeborenen"
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizè
Crescentia-Kap.	19.30	Heilige Messe
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 15.11. Hl. Albert der Große, Ordensmann, Bischof von Regensburg		
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Karl Ernst und Angehörige Ernst und Kerschensteiner, Dr. Hubert Meister JM
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung
Unterhausen	14.00	Taufe von Johannes Franz Philipp
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an verst. Eltern und Geschw. Familie Lantschner, verst. Resi und Martin Helfer, Maria Bittscheidt 3. JM und Leonhard Eisner, Lebende und Verstorbene der Fam. Niedernhuber
St. Pölten	20.00	Konzert der "Happy voices"
So. 16.11. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
Lg 1: Spr 31, 10-13. 19-20. 30-31 Lg 2: 1Thess 5, 1-6 Ev: Mt 25, 14-30 (KF: 25, 14-15. 19-21)		
Friedhof	09.00	Gedenkfeier zum Volkstrauertag bei der Kriegergedächtniskapelle
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Johann Hofer. Anschl. Gedenkfeier zum Volkstrauertag beim Kriegerdenkmal
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Hugo und Hildegunde Pflanz
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Familiengottesdienst mit Aufnahme der Ministranten im Gdk. an Jakob u. Maria Seemüller und verst. Angeh. Dopfer, Gustav Brandl und Anneliese Römert, Phili und Hans Schmidbauer

Deutenhausen	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Peter und Anna Höldrich, Maria und Heinrich Pröbstl und Therese und Otto Meixner, anschließend Gedenkfeier zum Volkstrauertag beim Kriegerdenkmal
Mariae Himmelf.	11.30	Hl. Messe mit Aufnahme der Ministranten im Gdk. an Rosmarie Stipp, Ottmar Münsterer u. verst. Angeh.
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Phili und Hans Schmidbauer, verst. Jakob Gallinger, Franz und Herbert Abenthum, Peter und Maria Gerhager

Mo. 17.11.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Herta Heidrich
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 18.11. Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Paul Motz anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 19.11. Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Karolina Dengel, Else Hümmeler, Angeh. Gmünder und Königer
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Hl. Messe im Gdk. an Magdalena Bläffert (90. Geb.tag), Franz u. Gertrud Ludwig
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 20.11.

Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an für verst. Barbara Simmat, verst. Maria Dorothea Rückel 1. JM, Carola Ott, anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 21.11. Unsere Liebe Frau in Jerusalem

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anton Weinhart 4. JM, Verw. Weinhart und Sänger, Familien Namont und Rawe
Mariae Himmelf.	12.05	5-nach-12 „Gebet für den Frieden“
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
	18.30	Kapiteljahrtag in Peißenberg, St.Barbara
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 22.11. Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Hans Appel
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Jahresgottesdienst der KAB im Gdk. an verst. Mitglieder des KAB Ortsverbandes Weilheim, Konrad Krötz, Katharina Krötz und Agathe Schultz, Verst. der Familien Voldenauer und Lehmeier

So. 23.11.	CHRISTKÖNIG
	Lg 1: Ez 34, 11-12. 15-17 Lg 2: 1Kor 15, 20-26. 28 Ev: Mt 25, 31-46
Unterhausen	09.00 Schützenmesse im Gdk. an Fritz Andree u. verst. Eltern Andree und Wurmser
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse mit Dank der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Hochzeitspaare im Gdk. an Peter und Jürgen Land und verst. Angeh.
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Jahresmesse des Heimat- und Trachtenvereins im Gdk. an Andreas und Elisabeth Dunz, Anna und Leo Greinwald, verst. Eltern Hildegard und Ulrich Sedlmayr, Wilfried Hoffmann, verst. Ferdinand und Otto Hackl und verst. Eltern, Brigitte Poetsch, Elisabeth Raßhofer Es singen und spielen die Peitinger Sänger und Ammertaler Hausmusik
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30 Pfarrmesse im Gdk. an für verst. Veronika Doll und Angehörige, Maria Aumiller JM, Michael Aumiller und Herbert Pelzer, Josef Stickl
Mariae Himmelf.	11.30 Anfangsgottesdienst der Erstkommunionkinder im Gdk. an Fam. Ullrich u. Schwer, Sofie Entenmann, Hans u. Philomena Nemitz
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Karolina Dengel 1. JM

Mo. 24.11.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Lena-Fee Pawlitza und Großeltern Rosi und Siegfried Pawlitza, Charlotte Heiland und Therese Manhardt
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 25.11.

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Katharina Weinhart, Josef u. Elise Weinhart, Herta Horn u. Elisabeth Wache, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 26.11.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Heilig Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 27.11.

St. Pölten	10.30	Adventseinstimmung des Kindergartens Mariae Himmelfahrt und St. Anna mit Segnung des Adventskranzes
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Eheleute Schmieder anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 28.11.

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familie Klötzl und Rastorfer
Mariae Himmelf.	12.05	5-nach-12 „Gebet für den Frieden“
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 29.11.

- Heilig Geist 09.30 Heilige Messe im Gdk. an verst. Agnes Sliwinski und verst. Angehörige
 Krankenhaus 10.30 Eucharistische Anbetung
 Mariae Himmelf. 11.00 Taufe von Lisa Marie Dietmayer
 Marnbach 14.00 Taufe von Julian Raphael Christ
 Unterhausen 17.30 Rosenkranz
Krankenhaus 18.00 Vorabendmesse zum Sonntag
 St. Pölten 18.15 Rosenkranz
St. Pölten 19.00 Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Anton Kammerbauer und verst. Angeh., Edgar Martin, Verst. Angeh. Strauch u. Jaxa. Es singt der Kirchenchor
 Anschließend Hirtenfeuer vor der Kirche



So. 30.11.

- 1. ADVENT Lg 1: Jes 63, 16b-17. 19b; 64, 3-7 Lg 2: 1Kor 1 3-9 Ev: Mk 13, 33-37 od. Mk 13, 24-37**
- Unterhausen 09.00 Pfarrmesse**
Mariae Himmelf. 09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Anton Koch, Lorenz und Katharina Weinzierl, Anton Polzer, Ludwig und Mathilde Neumaier und verst. Angeh. Neumaier und Höck, Johann und Anna Nagl und verst. Angeh. Nagl und Poschenrieder
- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe** im Tridentinischen Ritus
St. Pölten 10.15 Pfarrmesse im Gdk. an Josef Albrecht und Eltern, Großeltern und Eltern Pfeiffer, Friedrich Klima, Gabriele Faußner -Fritz
- St. Pölten 10.15 Kinderkirche** im Pfarrsaal
Deutenhausen 10.30 Pfarrmesse im Gdk. an Anna Sailer JM
Mariae Himmelf. 11.30 Familienmesse im Gdk. an Sabine Lutz, Hedwig und Georg Hansel
Mariae Himmelf. 12.30 Taufe von Julian Kutzera
Rastkapelle 13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf. 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf. 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Therese und Max Riedl und Ida und Walter Riedl
St. Pölten 20.00 42. Altbayerisches Adventsingen

TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Vinzenz Florian Hofmeister
 Klara Charlotte Annabell Hölzl
 Sarah Gallinger

ST. PÖLTEN

Tobias Müller
 Sophia Katharina Schmittner
 Mona Maresa Elisabeth Lübbers
 Anna Luisa Richter
 Roberto Flauti
 Annamaria Pleic

DEUTENHAUSEN

Julian Scholz
 Johanna Rosa Soyler
 Isabell Sauer

TRAUUNGEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Michael Müller und Lidia, geb. Penner
 Dr. Johann Bertl und Alexandra, geb. Langer

MARNBACH

Tobias Brüderle und Daniela, geb. Kergl

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Johann Fischl, 75 J.
 Erhard Zenker, 85 J.
 Elisabeth Nadj, 84 J.
 Babette Thiem, 87 J.
 Erika May, 81 J.

Andreas Abenthum, 88 J.
 Georg Rohmer, 82 J.
 Josef Meyr, 74 J.
 Herrmann Schölderle, 77 J.

ST. PÖLTEN

Helga Schmid, 75 J.
 Klaus Bründl, 59 J.

KOLPING Sonntag, 2. November, Frühschoppen nach dem 10.15 Uhr Gottesdienst in St. Pölten im Gasthof „Zum Neuner“.

Montag, 3. November, 19.00 Uhr, „Tag der offenen Himmelstür“ von Andrea Schwarz. Ref.: Olga-Maria Brand. Im Haus der Begegnung, Römerstraße.

Montag, 10. November, 19.00 Uhr, Spieleabend. Im Haus der Begegnung, Römerstraße.

Montag, 17. November, 19.00 Uhr „Meditativer Tanz“. Ref.: Hildegard Lorbacher, im Haus der Begegnung, Römerstraße.

Montag, 24. November, 19.00 Uhr „Backsteingotik“, Ref.: Dieter Hüsken Im Haus der Begegnung,

Dienstagsgruppe

Dienstag, 11. November, 20.00 Uhr, Martinsfeuer. Org.: Anton Niederreiter.

Ab 5.11. wird Skigymnastik um 18.30 Uhr in der Röntgenschul-Turnhalle angeboten .



Donnerstag, 6. November, 19.00 Uhr, Singabend im Höckstüberl.

Mittwoch, 19. November, Wandertag. Treffpunkt: 8.45 Uhr am Bahnhof .

Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr, Vortrag im Haus der Begegnung. Ref.: Petra Reiter.

Samstag, 22. November, 19.00 Uhr, Jahresgottesdienst für die verst. Mitglieder des KAB-Ortsverbandes Weilheim in der Stadtpfarrkirche St. Pölten

Katholischer Deutscher **FRAUENBUND**

Montag, 3. November, 8.00 Uhr, Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschl. Frühstück im Höckstüberl.

Mittwoch, 12. Nov., 20.00 Uhr, Bezirksveranstaltung in Peißenberg. Vortrag mit Friedenspädagogin Dr. Dr. hc. Sumaya Farhat-Nasar in der Tiefstollenhalle Peißenberg. Wir bilden Fahrgemeinschaften. Abfahrt 19.00 Uhr am Haus d. Begegnung. Anmeldung bei Christine Lang, Tel. 3414. Eintritt: 8,- €

Donnerstag, 12. November, 16.00 Uhr, Vortrag über die Südsee. Ref.: Günther Appel. Im Haus der Begegnung, Römerstraße.

Freitag, 21. November, 14.00 - 18.00 Uhr und Samstag, 22. November, 9.30 - 13.30 Uhr, Adventlicher Flohmarkt im Pfarrheim Miteinander. Es gibt auch Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns über Kuchen Spenden! Wer beim Flohmarkt mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Christine Lang, Tel. 3414. Der Erlös wird an bedürftige Weilheimer Familien gespendet.

Donnerstag, 27. November, 16.00 Uhr. Wir basteln Adventskränze und Gestecke mit Gisela Payer. Im Haus der Begegnung, Römerstraße.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 4. November: „Japan – Bilder aus einem Land der Gegensätze“. Ref.: Gudrun Uhl.

Dienstag, 11. November: „Menschen und Natur im östlichen Russland“. Fotoshow von Peter Romanow.

Dienstag, 18. November: „Und die Natur hilft! – Pfarrer Kneipp und seine Naturheillehre“. Ref.: Christine Perzul.

Dienstag, 25. November: „Helgoland – Deutschlands einzige Hochseeinsel“. Diavortrag von Dr. Ludwig Tiefenbacher.

Einlass ist jeweils um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.

Frauenkreis
der Pfarrei Mariä Heimesuchung
Unterhausen

„Der 5. Evangelist Heiliges Land vom Sinai bis Galiläa“, Diavortrag von Diakon

Robert Ischwang. Am Mittwoch, 26. November um 19.30 Uhr im Pfarrheim Unterhausen.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Samstag u. Sonntag, 15./16. November: Flohmarkt 9.30 - 17.00 Uhr in der Malteser Dienststelle. Der Erlös

dient der Finanzierung sozialer Projekte der Weilheimer Malteser.



Einladung zum „**Offenen Abendgebet**“ mit den Missionarinnen Christi am **Samstag, 8. November um 19.30 Uhr** in der Kapelle des

Hauses Emmaus. Stille – Bibel – Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen bei Brot und Getränk. www.mc-in-weilheim.de.

KURZ UND FÜNDIG

Einladung zum **Besinnungstag** mit Pallottinerpater Alois Mäntele. Thema: „Die Werke der Barmherzigkeit tun“. Am **Dienstag, den 5. November**, im **Pfarrheim Miteinander** von **9.00 – 16.00 Uhr**. Vorträge, Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Hl. Messe. Tel. Anmeldung 0821/60052-0 oder 0881/2287. Spenden für die Mission der Pallotiner erbeten.

„**Meditatives Tanzen**“ am **Donnerstag, 6. November** von **20.00 – 21.30 Uhr** im **Pfarrheim Miteinander**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 6. November um 18.30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Dankgottesdienst für die **Silberhochzeitspaare** am **Sonntag, 9. November um 10.15 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Pölten mit anschl. Frühschoppen im Höckstüberl.

Zum **Trauer-Café** am **Montag, 10. November um 8.30 Uhr** (nach dem 8 Uhr-Gottesdienst) wird herzlich eingeladen. Treffen im Caritashaus.

FRAUENFRÜHSTÜCK WEILHEIM

Herzliche Einladung zum **Frauenfrühstück** am **11. November 2014** im **Haus der Begegnung, Römerstraße**. Das Frauenfrühstück ist ein Ort der Begegnung für Frauen jeder Altersgruppe. Ein Ort, um alte Bekannte zu treffen oder neue Bekanntschaften zu schließen. Um 9.00 Uhr beginnen wir mit einem Impuls für Glaubens- und Lebensfragen.



Anschließend werden wir gemeinsam frühstücken und haben Zeit zum Reden, Lachen, Neuigkeiten austauschen. Na, neugierig geworden? Dann nichts wie hin zum Frauenfrühstück im **Haus der Begegnung**, Römerstraße. Gerne mit Ihrem Kleinkind, das während des Vortrags betreut wird. Wir wollen uns dann regelmäßig einmal im Monat treffen. Wir freuen uns auf Sie! *Ihr Frauenfrühstücksteam (AK Ehe und Familie: Karin Helmer, Claudia Spickenreuther, Regina Pantke, Angelika Flock, Gudrun Grill)*

Besinnungstag am 13. November von 9.00 – 15.00 Uhr für Ehrenamtliche der Pfarreiengemeinschaft. Thema: „Segen - Der Herr behüte deine Seele“ in Pähl. Anmeldung bei Marile Eder, Tel. 1328.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 14. November um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

GOSPELKONZERT DER HAPPY VOICES

Am **Samstag, den 15. November** lädt um **20.00 Uhr** der Weilheimer Gospelchor zum Konzert in die Kirche St. Pölten ein. Dabei stellen die Happy Voices ihre neue CD



„Welcome Precious Jesus“ vor. Traditionelle Spirituals und Klassiker zum Mitsingen stehen ebenso auf dem Konzertprogramm wie gefühlvolle Hymnen und rockige Songs mit Bandbegleitung. Der Eintritt ist, wie immer bei Konzerten der Happy Voices, frei(willig). Spenden sind willkommen und kommen sozialen Projekten in der Region zugute.

ZUM VOLKSTRAUERTAG 2014

Die **Gedenkfeiern zum Volkstrauertag** am **Sonntag, 16. November**, finden statt: In **Weilheim** um **9.00 Uhr** auf dem Friedhof bei der Kriegergedächtniskapelle. In **Unterhausen** im **Anschluss** an den **9.00 Uhr Gottesdienst** beim Kriegerdenkmal, in **Deutenhausen** im **Anschluss** an den **10.30 Uhr Gottesdienst** beim Kriegerdenkmal.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 16. Nov. um 19.30 Uhr** in der AOK, Weilheim. Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

„Tanzen zur Freude“ am Freitag, 21. November von 20 - 21:30 Uhr im Pfarrheim Miteinander. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

JUNGA OIDN

Zur Gesprächsrunde „Zivilcourage - Meinungsmanipulation“ sind Junga Oidn am 21. November um 18.00 Uhr im Haus der Begegnung.



KAPITELJAHRTAG IN PEIßENBERG

am Freitag, dem 21. November um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Barbara in Peißenberg.

KRIPPENSEGNUNG

Der Heimat- und Trachtenverein lädt zur diesjährigen Krippensegnung am Samstag, den 22. November um 15.00 Uhr in die Aula der Hardtschule ein.



Dankgottesdienst für die Goldenen, Eisernen und Diamantenen Hochzeitspaare am Sonntag, 23. November um 9.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschl. Frühschoppen im Pfarrheim Miteinander.

Das VERBO-Team trifft sich am Dienstag, 25. November um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung.

5-NACH-12 „GEBET FÜR DEN FRIEDEN“

Viele Krisengebiete und Kriege im Nahen Osten bedrohen unseren Weltfrieden. Die Pfarreiengemeinschaft lädt ein zum Friedensgebet im November (siehe Beitrag in der Oktober-Ausgabe). An den **Freitagen 7., 14., 21. und 28. November 2014**, nach dem 12-Uhr-Mittags-Läuten beten wir gemeinsam in Mariae Himmelfahrt.



Gebetszettel werden verteilt bzw. liegen aus. „Vertrauen wir auf Gottes Hilfe.“

ADVENTSBASAR

Am Donnerstag, den 27. November findet von 8.30 - 16.30 Uhr auf dem Marienplatz der Adventsbasar des Integrativen Kneipp-Kinderhauses Mariae Himmelfahrt statt. Wir bieten von den Kinderhauseltern selbst gefertigte Adventskränze, Türkränze, Gestecke, Plätzchen, etc.. Der Erlös kommt dem Kinderhaus zu Gute.



42. ALTBAIRISCHES ADVENTSSINGEN



Am 1. Adventssonntag, dem 30. November um 20 Uhr laden auch heuer wieder die Dietlhofer Sänger ein zu einem stimmungsvollen musikalischen Anfang der „Staadn Zeit“.

AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION

Samstag, 22. November, 16.00 Uhr Einstieg in die Kommunionvorbereitung / Gruppenfindung im Haus der Begegnung, Römerstraße.

Sonntag, 23. November, 11.30 Uhr Anfangsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.



AUF DEM WEG ZUR FIRMIUNG

Freitag, 31. Oktober, 19.30 Uhr Halloween-gottesdienst in der Friedhofskirche

Donnerstag, 13. November, 17.00 Uhr Bibelkochen im Haus der Begegnung, Römerstraße.



KINDERBIBELTAG 2014

Die Pfarreiengemeinschaft lädt zum Kinderbibeltag am **19. November** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse, alle Grundschulkinder der 1. - 3. Klassen ein. Anmeldung bitte an Gudrun.grill@pg-weilheim.de oder Gudrun Grill, Kirchplatz 3, Weilheim. Kein Beitrag - Spenden erwünscht! Die Kinder bekommen mittags ein Essen. Für zwischendurch bitte Brotzeit und Getränk mitgeben! Mitzubringen sind: Federmännchen, Kleber, Schere, Hausschuhe. Wir arbeiten mit dem Thema „Gleichnisse Jesu“.



Jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr ist im Höckstüberl, Pöltnerstraße 22 einiges los. Das „Café International“ will Treffpunkt für Menschen aus unterschiedlichsten Ländern und Regionen, von Sierra Leone bis Afghanistan, von Syrien bis Nigeria sein. Hier kann man Karten spielen, Tee/Kaffee trinken und sich unterhalten/austauschen. Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich um! Das Café International bietet Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen! Organisiert vom Unterstützerkreis Asyl Weilheim.

MÜTTERGEBETE

Liebe Mütter, habt Ihr Lust, Euch freitags Vormittag mit uns zu treffen? Bei den so genannten „Müttergebeten“ möchten wir gerne zusammen für unsere Kinder beten und Kraft und Freude für unser Muttersein tanken. Die Kleinen können nebenbei spielen, und wir Mütter haben neben dem verbind-



denden, stärkenden Gebet Zeit und Raum, uns auszutauschen und neue Bande zu knüpfen. Seid Ihr neugierig? Dann schaut doch einfach mal bei uns vorbei! Wir treffen uns - außer in den Ferienzeiten - ab dem **7.11. jeden Freitag von 9.30 Uhr - 11.00 Uhr** im zweiten Stock des Caritashauses, Kirchplatz 3. Kontakte: Annabel von Bechtolsheim und Mara Kurzrock.



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Mitwirkenden beim **Erntedankingen** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Der Erlös kommt dem „Fonds für Kinder“ zu Gute.



Wir suchen für den Integrativen Kneipp-Kinderhort Franziskus **Playmobilfiguren** verschiedener Art, z.B. Berufsgruppen, gerne bunt gemischt. 0881/61784,

info@kinderhort-franziskus.de, Sabine Remmele.

VERBO

SPENDENAUFRAF

VERBO gibt es schon seit fast 6 Jahren und zwar kostenlos. So soll es auch weiterhin bleiben. Das ganze Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich an der Erstellung einer jeden einzigartigen Ausgabe.

Spenden sind jedoch immer herzlich willkommen.

Mit einer Spende von 5,00 € finanzieren Sie Ihre Ausgabe der VERBO für 1 Jahr.

Verwenden Sie bitte den ausliegenden Spendenvordruck und vermerken Sie unbedingt das **Kenntwort** „VERBO“ auf der Überweisung, damit die Spenden richtig zugeordnet werden können. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Unterstützung.

Vereinigte Sparkasse Weilheim

**IBAN: DE27703510300000 956177
SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM**



TEAMKLAUSUR

Zum Beginn des neuen Jahres waren die pastoralen Mitarbeiter für einen halben Tag im Kloster Bernried in Klausur. Es war (endlich!) Zeit für ein ausführlicheres Kennenlernen und für grundlegende Fragen. Worin besteht der geistliche Auftrag für unser Arbeiten in Weilheim? Was will Christus in Weilheim?

BOLIVIANISCHE GOTTESDIENSTBEGLEITUNG

Am Sonntag, 12. Oktober gestalteten die „Sacambayas“ aus Bolivien den Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Pölten. Viel schöne Musik und rhythmische Klänge verschönerten den Gottesdienst, an dem sehr viele Gläubige teilnahmen.



25 JAHRE DIAKONJUBILÄUM

Am Sonntag, 12. Oktober feierte Diakon Stefan Reichhart im Dankgottesdienst sein 25-jähriges Diakonjubiläum in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Weilheim. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zum Stehempfang ins Pfarrheim miteinander in der Theatergasse eingeladen.

GOTTESDIENST MIT PFARRER MÖßMER

Am Sonntag, 5. Oktober feierte der ehemalige Pfarrer von St. Pölten, Hubert Mößmer aus Kenia, die Abendmesse in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Im Anschluss lud er zu einem Film- und Dia-Vortrag in den Pfarrsaal nach St. Pölten ein, wo er über seine Arbeit in der Missionsstation berichtete.



BERGMESSE AM HÖRNLE

Unter bestem bayerischem Himmel fanden sich zahlreiche Gläubige zur Bergmesse auf dem Kohlgruber Hörnle ein. Die Bergmesse wurde musikalisch begleitet von einigen Mitgliedern der Stadtkapelle Weilheim. Nach der feierlichen Messe kehrten viele noch in der Berghütte ein und beschlossen so einen wunderbaren Wandertag.



AUSFLUG UNTERHAUSER SINGKREIS

Der diesjährige Ausflug führte den Unterhauser Singkreis in die wunderschöne Marienkirche Mariae Himmelfahrt nach Frauenrain bei Antdorf. Nach einer besinnlichen Andacht mit Liedern und Gebeten machten sich etwa 25 Personen bei herrlichem Herbstwetter zu einem Spaziergang über die Felder auf nach Antdorf, vorbei an der Lourdes-Grotte. Nach einem kurzen Gedenken und Besuch des Grabes von Pfarrer Appel kehrte man noch gemütlich im „Petermichl“ bei Kaffee und Kuchen ein. Ein schöner Ausflug, der von Hans und Hildegard Rill wieder bestens organisiert und vorbereitet war.



ERNTEDANK IN MARIÄ HEIMSUCHUNG UNTERHAUSEN

Ein wunderschöner Erntedank-Altar zierte die Kirche in Unterhausen am Erntedankfest. Gerda Knirsch hatte mit Mitgliedern aus der Pfarrei den Altar geschmückt.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Engelbert Birkle und Diakon Felix Siefritz zelebriert und vom Singkreis musikalisch gestaltet.



ERNTEDANKRAD ST. PÖLTEN

Dieses wunderschöne Arrangement des Erntedankaltars hat die Stadtpfarrkirche St. Pölten den fleissigen Händen von Frau Lehner und Frau Fröschl, die von weiteren Helferinnen unterstützt wurden, zu verdanken. Vielen Dank für dieses wunderschöne Altarbild.

SEGNUMG DER VEREINSFAHNE

Der Veteranen- und Reservistenverein Marnbach-Deutenhausen hat die Vereinsfahne aus dem Jahr 1904 und das Totenband der Gefallenen des 1. Weltkrieges im Frühjahr dieses Jahres neu restaurieren lassen. Nach 3-monatiger Arbeit konnte die Fahne und das Totenband bei der Stickerei Schierling abgeholt werden.

Eine Segnung der Fahne in kleinem Rahmen sollte durchgeführt werden und damit verbunden auch



Fotos Benjamin Fey

ein kleines Fest. Es wurden die soldatischen Nachbarvereine aus Eberfing, Magnetsried-Jenhausen, Weilheim, Unterhausen und unser Patenverein eingeladen. Ebenfalls erfolgte eine Terminabsprache mit der Pfarrei Weilheim und ein Gespräch mit Pfarrer Birkle über die Gestaltung des Gottesdiensts. Die Stadtkapelle Weilheim sollte den Gottesdienst sowie die Feier musikalisch umrahmen.

Die Fahne wurde feierlich nach dem Sonntagsgottesdienst am 28. September in der Pfarrkirche St. Michael in Marnbach von Pfarrer Birkle gesegnet. Alle Gastvereine sowie die Ortsvereine waren mit ihren Fahnen in der Kirche

anwesend. Nach der Segnung wurden die Patenbänder überreicht und an die Fahnen gehängt. Das neu renovierte Totenband wurde vom 1. Bürgermeister Markus Loth an die Fahne des Veteranen- und Reservistenvereins gehängt.

Nach dem Gottesdienst nahmen alle Fahnenabordnungen Aufstellung am Kriegerdenkmal. Nach einer kurzen Rede des 1. Vorstandes Peter Markus zum Gedenken aller Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen wurde ein Kranz zur Erinnerung niedergelegt.

Ein anschließender Festzug mit allen Gastvereinen und den örtlichen Vereinen, unterstützt von der Stadtkapelle Weilheim und dem Trommlerzug Marnbach-Deutenhausen, endete am Gemeindehaus.

Beim anschließenden Mittagessen und bei Kaffee und Kuchen wurde bis 16.30 Uhr das Fest in harmonischer Runde gefeiert. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Stadtkapelle Weilheim.

Markus Peter, 1. Vorstand des Veteranen- und Reservistenvereins



Hier siehst du einen Heiligen abgebildet, an den wir im November denken!



19.11. WELTTOILETTENTAG

SO SÄßEN DIE RÖMER AM KLO:

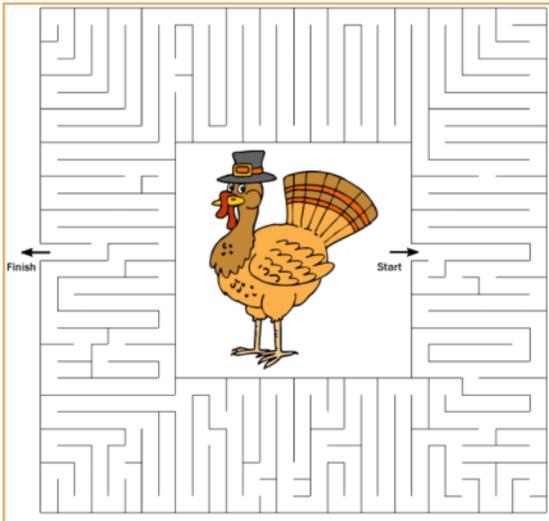


Der Rosenkranz mit Kindern ist eine Herausforderung. Die Muttergottes sagte in Fatima zu den Kindern: „Betet täglich den Rosenkranz.“

Unsere Kinder sind nun 4, 9, 12 und 14 Jahre alt und wir versuchen, täglich den Rosenkranz zu beten. Nicht immer gelingt uns ein ganzer Rosenkranz, aber meistens sind es drei Gesätzchen. Wenn man mit ihnen für ein besonderes Anliegen betet, sind sie schneller zu begeistern. Unterwegs im Auto singen wir dann auch mal gerne die Ave Maria in verschiedenen Sprachen. Besonders in Latein und Französisch sind die Melodien sehr schön.

Es wäre schön, wenn es in Weilheim einen Kinderrosenkranz geben würde, vielleicht immer vor den nächsten Ferien. Die Muttergottes würde ihre helle Freude daran haben.

Stefanie Zink



familien gottesdienst KINDER-KIRCHEN-KALENDER

Sonntag, 09. November
10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

Sonntag, 16. November
10.15 Uhr Familiengottesdienst St. Pölten

Sonntag, 23. November
10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

Sonntag, 30. November
10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

DIE LICHTREICHEN GEHEIMNISSE

- der von Johannes getauft worden ist.
- der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat.
- der uns das Reich Gottes verkündet hat.
- der auf dem Berg verklärt worden ist.
- der uns die Eucharistie geschenkt hat.

„Filme begeistern und empören,
bringen uns zum Lachen und zum
Weinen,

drücken uns in den Sessel und
reißen uns von den Stühlen.“

Filme wollen uns bewegen, genau wie Gott! Darum wollen wir beide zusammenbringen bei unserm

Kino-Jugendgottesdienst (Eintritt ab 12 Jahre) am **Freitag, den 28. November, um 18 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse 1, Weilheim.



EIN WOCHENENDE LANG SPIEL, SPAß UND LITURGIE

Am Walchensee war das letzte Septemberwochenende ein wahrlich goldenes Herbstwochenende. Und dieses durfte ein Teil unserer Ministranten von Mariae Himmelfahrt im Jugendhaus Klösterl verbringen. Das Motto unseres Ministrantenwochenendes war „Holidays and Holy Days“. Unsere holidays bestanden aus gemeinschaftlichen Spielen, Basteln und einem Outdoorwettbewerb. Dabei wurden drei Gruppen eingeteilt, die die Aufgabe hatten, mit einem Blatt Papier und einer Schnur bewaffnet ein schwimmfähiges Boot zu basteln mit den Materialien, die die Natur so hergibt. Kreativität und jede Menge Spaß waren hier garantiert. Für den „Holy day“ sorgte die in-



tensive Beschäftigung mit der Liturgie. Am Samstag Vormittag kam Pfarrer Birkle zu uns und feierte die Eucharistie mit uns. Nachmittags gab es einen großen

Liturgieworkshop. Hier galt es, die einzelnen Elementen der Hl. Messe in die richtige Reihenfolge zu bringen, die jeweilige liturgische Farbe verschiedenen Festen zuzuweisen und liturgische Gefäße zu zeichnen. Abschließend gab es noch eine Übungseinheit zum Umgang mit dem Weihrauchfass, wobei wir die Kapelle des Klösterls kräftig einnebelten.

So hatten wir eine schöne Zeit miteinander und mit Gott bei strahlendem Wetter am Walchensee.

Diakon Felix Roman Siefritz



PFARRBÜRO PFARREIENGEMEINSCHAFT (PG)

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-2287, Fax: 61127
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

VERWALTUNGSBÜRO PG UND FRIEDHOFSVERWALTUNG

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 923 23 10 (Verwaltung)
Tel. 135 91 92 (Friedhofsverwaltung)
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl
Martina.Kreipl@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

BÜRO DER PASTORALEN MITARBEITER

Kirchplatz 3, Weilheim

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Pfarrer Engelbert Birkle, Tel. 2287
Engelbert.Birkle@Bistum-Augsburg.de

Kaplan Benedikt Huber, Tel: 1359191
Kaplan@PG-Weilheim.de

Diakon Ralf Nessler, Tel. 40417
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Diakon Stefan Reichhart, Tel: 08803-9231
stefan.reichhart@pg-weilheim.de

Diakon Felix Siefritz, Tel. 1359193
Felix.Siefritz@PG-Weilheim.de

Krankenhausseelsorge Marile Eder
Tel. 1328, 0151-55352008, Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrhelferin Gudrun Grill, Tel. 92482379

Mesner

M. Himmelfahrt	Roland Schwalb, Tel. 4178306
St. Pölten	Tassilo Krauß, Tel. 1710
Unterhausen	Manuela Ücker, Tel. 63440
Marnbach	Renate Lutz, Tel. 5487
Deutenhausen	Karolina Sailer, Tel. 49520

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 92482378, Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin St. Pölten
Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenchöre

Mariae Himmelfahrt	Jürgen Geiger, Tel. 92482378
St. Pölten	Christina Graupner, Tel. 61070
Unterhausen	Margit Dietrich, Tel. 4521
Marnbach/Deutenh.	Klaus Gast, Tel. 41550

Jugendchor, Tonkreis, Kinderchor Jürgen Geiger

Kinderorchester Hanni Selbherr, Tel. 9258740

Chor „Sannanina“ Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“
Andreas Scharli, Tel. 7013

Gospelchor „Happy voices“ Uschi Rügemer, Tel. 61610

Singkreis Unterhausen Brigitte Riedl, Tel. 9095172

Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Sebastian Edenhofer, Tel. 64938

Gesamtpfarrgemeinderat der PG

1. Vorsitzender Hubert Elbert, Tel. 5901

Missionarinnen Christi Weilheim
Sr. Christine Zeis, Tel. 92703232

Frauenbund Mariae Himmelfahrt
Christine Lang, Tel. 3414

Frauenbund St. Pölten
Barbara Schwendele, Tel. 1749

Frauenkreis Unterhausen
Otilie Müller, Tel. 417229

Senioren im Höckstüberl
Ursula Deimling, Tel. 4215

Nachbarschaftshilfe
Ursula Gerwert, Tel. 9276615

Mutter-Kind-Gruppen
Gudrun Grill, Tel. 92482379
Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Caritas Ortsverband Weilheim
Dr. Johannes Langer, Tel. 2287

Kolping und Kolping JE
(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 7752
(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 637083

KAB Weilheim
Lilo Leidecker, Tel. 1322

Malteser Hilfsdienst e.V.
Thomas Koterba, Tel. 0172-2885425

Haus Emmaus Weilheim
Sr. Anita Leipold, Tel. 2228

Ökumenische Sozialstation
Tel. 9279799

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.
Isabel Fischer, Tel. 9270983

Albanienhilfe Weilheim
Evelyn Huber, Tel. 637700

VERBO Redaktion Leitung: Hubert Elbert Tel. 5901
Autoren: Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Sotta, Rudolf Wiester

VERBO ist kostenlos - Spenden willkommen:

Kennwort VERBO bei der Sparkasse Weilheim

IBAN: DE27703510300000 956177

SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

Kennwort VERBO bei der VR-Bank Werdenfels eG

IBAN: DE667039 0000 0004012151

SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Satz: mundini webdesign Weilheim, www.mundini.de

Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Redaktionsschluß nächste Ausgabe: Freitag 7.11.14

Ihre Beiträge und Bilder sind jederzeit willkommen. Es besteht keine Veröffentlichungspflicht oder -garantie.

Beitragsannahme:

Pfarrbüro, Tel. 2287, PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de
Nicole Mundigl, info@mundini.de, www.mundini.de
Tel. 637494 oder 0176-21895029

*Wenn strahlend einst Dein Licht
die Todesnacht durchbricht,
dann zieh mich, Gott, zu Dir, ganz nah zu Dir!*

Wir gedenken unserer lieben
Verstorbenen
Ihre
Renate Ahammer
persönlich für Sie da

Ahammer Bestattungen

Bestattung Vorsorge Trauerbegleitung

Zweimal in Weilheim:

Münchener Str. 17a 0881-925 64 74 Obere Stadt 6